

Zeitschrift:	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band:	54 (1946)
Heft:	1
Artikel:	Sendungen und Nachforschungen nach Kriegsgefangenen
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-556266

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Goldwaren 18 Karat

Moderne Bijouterie, Silber- und Geislingerwaren

Neuarbeiten - Reparaturen

FR. HOFER, Goldschmied, BERN, Marktgasse 29

vollständig richtig, wenn man auf diese Uebelstände hinweist, aber, um sie zu beheben, braucht es keine «neue Arbeit». Dafür wollen wir uns angewöhnen, etwas mehr zu denken und unsere schöne Aufgabe etwas konsequenter durchzuführen.

In jedem Kurs, oder an jedem Vereinsabend, an dem wir die Deckverbände, wie Krawatten, Schleudern, Dreiecktücher etc., durchnehmen und demonstrieren, sagen wir unsern Schülern und Samaritern, was ein Deckverband ist. Nämlich ein Hilfsmittel, um eine reine oder sterile Wundbedeckung festzuhalten. Dabei ist es aber dann selbstverständlich und von grundlegender Wichtigkeit, dass vor allem das Arbeiten mit dieser Wundbedeckung oder Kompressen richtig geübt und gezeigt wird. Und zwar nicht nur einmal generell, sondern jedesmal, wenn ein solcher Verband angelegt wird. Dabei ist es selbstverständlich, dass nicht nur geübt, sondern auch vor allem kontrolliert und korrigiert wird.

Dass wir dabei nicht einfach eine grosse Schachtel voll sogenannter Uebungskompressen verwenden dürfen, ist klar. Leider glaubt man aber an vielen Orten, die einmalige Auslage, welche die Verwendung richtiger, steriler Kompressen verursacht, nicht verantworten zu können. Es handelt sich dabei um zwei bis drei Franken, aber wir sparen ja vielfach am falschen Orte. Wenn uns dieser Kredit in den Kursen nicht zur Verfügung gestellt wird, dann wollen wir doch wenigstens die aus Gazestücken oder auch Crêpepapier zugeschnittenen Uebungskompressen auch richtig in entsprechende Schächteli legen, mitsamt dem auch sonst angebrachten Papierschutz. Wenn wir nach der Arbeit diese Kompressen wieder sorgfältig einpakken, sind sie sehr lange haltbar und die einzelnen vorsichtigen und so wichtigen Handgriffe können auch immer wieder geübt werden damit.

Wenn wir konsequent unsere Aufgabe lösen wollen, dann kommen wir natürlich auch nicht darum herum, die entsprechenden Wunden anzusehen. Einsteils als Hilfe für den Schüler und anderenteils um auch wirklich kontrollieren zu können, ob der Verband dort ist, wo wir ihn wollten.

Auf alle Fälle ist es ein grosser erzieherischer Fehler, wenn Hilfslehrerinnen und -lehrer immer wieder die Wendung «ich würde» verwenden. Damit stärken wir unser Selbstvertrauen kein bisschen, im Gegenteil. Darum wollen wir uns das nun einmal abgewöhnen. Wenn wir selber so unbestimmt Anweisungen geben, können wir auch von unseren Samaritern nichts Besseres erwarten. Denn ein Samariter «würde» nicht, sondern er «wird» immer etwas Bestimmtes tun.

Aber auch auf anderen Gebieten wird von uns vielfach der Fehler gemacht, dass wir unsere Demonstrationen nicht immer mit dem in Einklang bringen, was wir vorher gesagt haben, weil es nicht immer sehr bequem ist, konsequent zu bleiben. Das wird uns aber nicht mehr passieren, wenn wir vorher gründlich überlegen, *was* wir zeigen wollen und *wie* wir es zeigen müssen, damit nachher alle begreifen, warum nur so und nicht anders. Im Falle der Deckverbände ist es nun einmal die Komresse, welche am wichtigsten ist, und deshalb müssen wir diese immer wieder herausstreichen und das Wichtige wiederholen. Ein altes chinesisches Sprichwort sagt: «Wenn es wichtig ist, sag es tausendmal!» Wir dürfen vor lauter Kleinigkeiten oder Details beim Verband nie den Blick auf das Ganze verlieren. Denn nicht dass wir einfach verbinden lehren, macht unsere Aufgabe so schön und gross, sondern dass wir unseren Samaritern zeigen dürfen, dass nicht der Verband selber, sondern der leidende Mensch und die Pflicht, ihm zu helfen, die Hauptsache sind.

Wenn wir das im Innersten erfasst haben, müssen wir auch nicht mehr unsere kostbare Zeit mit dem Ueben von komplizierten Heft-pflasterverbänden vergeuden, weil bei einem Verletzen nur das einfachste zweckmäßig ist und weil uns ja auch heute so ausgezeichnete, elastische Schnellverbände für solche Sachen zur Verfügung stehen.

Zum Schluss noch eine Anfrage: Wäre es nicht möglich, dass wir in unserer Hilfslehrerecke unsere Einsendungen mit dem Namen unterzeichnen und nicht nur mit dem unpersönlichen «Hilfslehrerin»? Offen und ehrlich, wie es unter Samaritern üblich ist.

Degen, Wattwil.

Sendungen und Nachforschungen nach Kriegsgefangenen

(Mitteilungen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz.)

Alle in der Schweiz niedergelassenen Personen, die einem Kriegsgefangenen oder Zivilinternierten (Deutsche, Oesterreicher, Rumänen, Bulgaren, Ungaren usw.) in Frankreich, Belgien, den Vereinigten Staaten und im ganzen britischen Imperium Pakete zu senden wünschen, sind gebeten, ihre Gesuche in Zukunft unmittelbar an das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement, Sektion für Ein- und Ausfuhr; Eigerplatz 1, Bern, und nicht mehr an das Internationale Komitee vom Roten Kreuz zu richten. Die Sektion für Ein- und Ausfuhr wird jedem Anfragsteller antworten und derselbe kann nach Erhalt der Exportbewilligung sein Paket direkt durch die Post an den Empfänger abschicken.

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz bittet darauf zu achten, dass solche Pakete stets an das Hauptlager geschickt werden müssen (in Frankreich «Dépôt» genannt). Wenn die Pakete an die Unterabteilungen der Lager und an die Arbeitsplätze der Kriegsgefangenen gerichtet werden, kann keinerlei Garantie für deren zoll- und portofreie Verteilung übernommen werden.

Ferner bittet das Internationale Komitee vom Roten Kreuz alle Absender, von dieser Möglichkeit keinen übertriebenen Gebrauch zu machen. Jeder Missbrauch von seiten der Absender kann einschränkende Massnahmen durch die Lagerbehörden hervorrufen. Ferner können gewisse Waren nicht an die Lager gesandt werden, beispielsweise Flüssigkeiten und Zündhölzer. Medikamentenpakete müssen ausnahmslos an den Chefarzt des Kriegsgefangenenlagers gerichtet werden und den Namen sowie die Kriegsgefangenennummer des endgültigen Empfängers tragen.

Ausserdem machte die französische Botschaft in Bern bekannt, dass die Sendung von Paketen an Kriegsgefangene gestattet ist unter der Bedingung, dass darin keines der nachstehenden Dinge enthalten ist:

Metallgeld, Banknoten und im allgemeinen alle gesetzlichen Währungen sämtlicher Staaten;

Zivilkleider und Unterkleider, die unschwer auch als Zivilkleider getragen werden können. Doch sind Sporttrikots und Pullover gestaltet;

Armbinden für Sanitätspersonal, es sei denn, dass der Empfänger seine Eigenschaft als Sanitäter nachweist;

Waffen oder Gegenstände, die als Waffe dienen können (große Messer, Scheren usw.);

Kopiermaschinen, Kohlepapier, Pauspapier;

Gegenstände, die als Mittel zur Flucht oder Sabotage dienen können; Kompassen, Landkarten, Photoapparate, Kameras, Feldstecher, Luppen, elektrische Lampen.

Alkohol, einschliesslich flüssigen oder festen Brennspiritus oder Spirituosen;

telephonische Apparate, Radiosender und -empfänger, Ersatzstücke für die genannten Apparate;

Medikamente jeglicher Art und Form, Vasalintuben, Salmiak in festem, löslichem oder flüssigem Zustand; säurehaltige chemische Produkte;

gedruckte Bücher mit politischer Tendenz oder zweifelhaften oder pornographischen Inhalten, ausländische Zeitschriften, Atlanten oder Bücher mit Landkarten;

Briefpapier und Postkarten sind ausnahmsweise und vorübergehend gestaltet;

Bücher, soweit es sich nicht um Sendungen von autorisierten Institutionen oder Gesellschaften handelt, sind gesondert zu übermitteln;

Die Versendung der Pakete unterliegt keiner besondere Formvorschrift. Jede Sendung muss die Anschrift des Empfängers und des Absenders tragen.

Täglich gehen beim Internationalen Komitee vom Roten Kreuz zahlreiche Anfragen von Familien in der Schweiz ein in bezug auf verschollene deutsche Militärpersone, die sich vermutlich in Kriegsgefangenschaft befinden.

Um die Sichtung und Bearbeitung dieser Anfragen zu erleichtern, hat das Internationale Komitee für Nachforschung nach Militärpersone — ähnlich wie für Zivilpersonen und die Übermittlung von Familiennachrichten — ein gedrucktes Formular herstellen lassen, das der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Die Verwendung dieser Karten vereinfacht und beschleunigt in beträchtlichem Masse die Nachforschung.

Ist der Antrag auf einem Formblatt abgefasst, so wird dieses nach Eingang in den Karteien der Zentralstelle für Kriegsgefangene eingereicht, wie dies auch jeweils mit den über Kriegsgefangene eingehenden Auskünften geschieht.

(Fortsetzung Seite 6)

Gut für die AUGEN

ist unbedingt Dr. Nobels Augenwasser NOBELL. Zahlreiche Dankesbriefe bestätigen es. Pflegen auch Sie Ihre Augen damit! Nobell hilft müden, schwachen, überanstrennten Augen, beseitigt Brennen und Entzündung und erhält die Augen klar, schön und frisch. Preis Fr. 3.50
APOTHEKE ENGELMANN, Chillonstrasse 26, Territet-Montreux

Werden die Anträge in gewöhnlichen Briefen gestellt, so muss die Zentralstelle zunächst selbst ein entsprechendes Formblatt aufsetzen und darauf alle für die Nachforschung notwendigen Angaben eintragen; dies hat unvermeidliche Verzögerungen zur Folge.

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz empfiehlt daher seinen Korrespondenten die Verwendung dieser Formblätter, die bei allen Hilfssektionen der Zentralstelle für Kriegsgefangene in der Schweiz bezogen werden können. Derartige Hilfssektionen befinden sich gegenwärtig in:

Aarau, Basel, Bellinzona, Bern, Bulle, La Chaux-de-Fonds, Freiburg, Lausanne, Locarno, Luzern, Lugano, Montreux, Neuenburg, Poschiavo, Siders, St. Gallen, St. Moritz, Vevey, Winterthur, Yverdon, Zürich.

Anzeigen - Avis

Verbände - Associations

Basel u. Umg. Samariterverband. Den uns angeschlossenen Verbandsvereinen zur Orientierung, dass die gewohnte Subvention ausnahmsweise erst im Januar ausbezahlt werden kann. Wir bitten, die Verspätung zu entschuldigen und dem Verbandspräsidenten, H. Meier, Freidorf 58, Muttenz, baldmöglichst die Anzahl Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen des Kurses 1945/1946 mitzuteilen. Allen Aktivmitgliedern, Freunden und Gönner zum Jahreswechsel die besten Wünsche für eine weitere erfolgreiche Tätigkeit und erspiessliche Zusammenarbeit.

Sktionen - Sections

Aarwangen u. Umg. Hauptversammlung: Samstag, 26. Jan., 20.00, in Aarwangen.

Affoltern a. A. Ordentliche Generalversammlung: Samstag, 12. Jan., 20.00, im Hotel «Bahnhof». Traktanden: die statutarischen, § 12 der Statuten. Reserviert den 26. Jan. für den Filmvortrag vom Roten Kreuz im Hotel «Löwen».

Arth. Uebung: Ausnahmsweise Dienstag, 8. Jan. Körperlehre. Vortrag von Dr. v. Hospenthal. Wir wünschen noch allen ein gesegnetes neues Jahr.

Balterswil. Uebung: Dienstag, 8. Januar. Wegen Einreichung der neuen Abonnentenliste für das «Rote Kreuz» bitten wir, allfällige Aus- oder Uebertritte an der Uebung zu melden, ansonst per 1946 der volle Betrag als Aktivmitglied bezahlt werden muss. Die Unfallrapporte sind abzugeben.

Bannwil. Siehe Aarwangen.

Basel, St. Johann. Nächster Kursabend unseres Krankenpflegekurses: Dienstag, 22. Jan. Ordentl. Generalversammlung: 29. Jan. Anträge sind dem Präsidenten E. Fink, Postfach 4, Basel 18, bis spätestens 15. Jan. einzureichen. Allfällige Meldungen über geleistete erste Hilfe zu handeln des Jahresberichtes sind möglichst rasch an den Präsidenten zu richten.

Bern-Samariter. Hauptversammlung des Gesamtvereins: 12. Jan., Rest. zu «Webern», Gerechtigkeitsgasse. Wir bitten um Vormerkung dieses Datums.

— **Sektion Lorraine-Breitenrain.** Der vorgesehene Filmvortrag «Robert Koch» muss umständshalber auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Samstag, 12. Jan., Hauptversammlung des Gesamtvereins (obligatorisch). Siehe Bern-Samariter. Montag, 21. Jan., Beginn eines Mütter- und Säuglingspflegekurses. Dienstag, 22. Jan., oblig. Monatsübung und Beginn eines Krankenpflegekurses. Samstag, 2. Febr., Familienabend im «Bierhübeli».

— **Sektion Stadt.** Hauptversammlung des Gesamtvereins: Samstag, 12. Jan., 20.00, im Café «Webern», Gerechtigkeitsgasse 68. Sektionsübung findet im Januar keine statt. Dafür auf vielseitigen Wunsch Wiederholung des Lichtbildervortrages von G. Schmid, Vorstandsmitglied unserer Sektion, «Im Paradies der Blumen», Mittwoch, 16. Jan., 20.15, im Rest. «Webern», Gerechtigkeitsgasse 68. Familienangehörige, Freunde und Gäste sind wiederum herzlich willkommen. — Der Sektionsvorstand pro 1946 ist gleich geblieben wie folgt: Präsident: H. Küenzi, Hallerstr. 26; Vizepräs.: P. Dennler, Herrengasse 14; Kassierin: Frau Ida Brunner, Waisenhausplatz 27; Reisekassier: Otto Wenger, Blumensteinstr. 8; 1. Sekretär: Walter Gilgen, Spitalackerstrasse 28; 2. Sekretär: Gottfr. Schmid, Ensingerstr. 36; Materialverwalter: Fr. L. Jeremias, Kramgasse 84, Frau Rosa Althaus, Genossenweg 19, und Frau Dory Amlinger, Schauburggasse 5; Beisitzer: Fritz Ebinger, Kramgasse 3, und Hans Salzmann, Blumensteinstr. 1. Und nun allen Mitgliedern zum neuen Jahre ein Glückauf!

Bern, Samariterinnen. Bereits ins neue Jahr getreten, können wir wiederum auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken. Wir möchten nicht unterlassen, allen Mitgliedern unsern herzlichsten Dank auszusprechen für treue Mitarbeit im verflossenen Jahre und bitten alle, den guten Vorsatz zu fassen und zu halten, im neuen Vereinsjahr nie zu fehlen. Wir wollen dem Verein treu bleiben und fest zusammenhalten. Einigkeit macht stark! Allen Mitgliedern beste Glück- und Segenswünsche zum Geleite! Im ersten Vierteljahr sind ein Samariter-, Mütter- und Säuglingspflegekurs sowie ein Gesundheitspflegekurs vorgesehen. Näheres im nächsten Roten Kreuz.

Bern, Enge-Felsenau. Die Monatsübung im Januar fällt aus. Die Hauptversammlung findet voraussichtlich am 13. oder 20. Jan. statt. Persönliche Einladung gibt nähern Aufschluss. Haltet schon heute kleine Gaben für unsren Glückssack bereit! Allen Aktiven und Passiven ein herzliches Glückauf im neuen Jahr!

Biberist. Montag, 7. Jan., 20.00, Uebung in der Sanitätshilfsstelle. Improvisationen.

Biel. Voranzeige: Generalversammlung: Samstag, 26. Jan. Bitte, reserviert diesen Abend; Anwesenheit aller Mitglieder ist dringend nötig. Der Samariter-Taschenkalender ist bei der Präsidentin erhältlich. Die Präsidentin und das Komitee entbieten allen Mitgliedern beste Glückwünsche für das neue Jahr.

Biene. Préavis: Assemblée générale: samedi 26 janv. Veuillez réserver cette soirée, la participation de chaque membre étant indispensable. L'Agenda du samaritain de 1946 est en vente chez M^{me} Nicole. La présidente et le comité présentent aux membres leurs meilleurs vœux pour la nouvelle année.

Bümpliz-Riedbach. Einladung zur Hauptversammlung: Samstag, 19. Jan., 20.00, im Rest. zum «Nordbahnhof», Bümpliz. Traktanden: Die statutarischen. Die Mitglieder sämtlicher Kategorien, Freunde und Gönner werden zu diesem Schlussakt unserer Tätigkeit im vergangenen Jahr freundlich eingeladen. Für Aktive ist die Teilnahme an der Hauptversammlung obligatorisch. Als Entschuldigung gelten Krankheit oder Ortsabwesenheit. Diese sind dem Präsidenten bis 18. Jan. schriftlich einzureichen. Zum Abschluss der diesjährigen Tätigkeit danken wir allen Mitgliedern, die stets bemüht waren, mit ihrer tatkräftigen Mithilfe unsren nicht immer leichten Aufgaben beizustehen, recht herzlich. Der Dienst an der Samaritersache darf auch in der heutigen Zeit nicht vergessen werden. Helfen Sie uns alle, ihn weiterhin zu erfüllen und auszubauen. Mitglieder, bezeugt eure ... esse an unsren Bestrebungen und unterstützt die Tätigkeit des Vorstandes durch einen recht zahlreichen Aufmarsch.

Dietikon. Monatsübung: 9. Jan., 20.00, im «Ochsen». Ski und Schlitten mitbringen. Rapporte für erste Hilfeleistung sind spätestens an diesem Abend abzugeben.

Dürnten. Uebung: Donnerstag, 10. Jan., 20.00, im Kindergarten.

Egg-Oetwil. Generalversammlung: Samstag, 5. Jan., 20.15, im Gasthof zum «Sternen» in Oetwil. Um dem Quästor die Arbeit zu erleichtern, wird der Jahresbeitrag pro 1946 eingezogen plus Busen für unentschuldigte Uebungen pro 1945. Die bestellten Taschenkalender werden abgegeben.

Feldbrunnen-Riedholz. Erste Monatsübung: Montag, 7. Jan., 20.00, im Schulhaus Riedholz. Monatsbeiträge können an der Uebung bezahlt werden. Generalversammlung: 26. Jan., im Rest. «Post», Riedholz.

Ferenbalm u. Umg. Nächste Uebung: Dienstag, 8. Jan., 20.15, im Schulhaus Ferenbalm.

Flamatt-Neuenegg. Nächste Monatsübung: 11. Jan., 20.15, im Schulhaus Flamatt.

Frauenfeld. Montag, 7. Jan., 20.00, Repetition über Krankenpflege im Gasthof «Kreuz», Ergarten, grosser Saal.

Höngg. Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Angehörigen viel Glück und Segen im neuen Jahr. Es ist uns ein Bedürfnis, allen Aktiven und Gönner für ihre tatkräftige Arbeit und Unterstützung im abgelaufenen Jahre herzlich zu danken und gleichzeitig die Bitte auszusprechen, unserer schönen Sache auch in Zukunft in gleicher Weise treu zu dienen. Unsere erste Uebung im neuen Jahr findet nächsten Montag, 7. Jan., 20.00, im Schulhaus statt. Generalversammlung: Samstag, 16. Febr., in der alten «Trotte». Reserviert diese Daten jetzt schon.

Illnau. Krankenpflegekurs. Kurstage: Dienstag (Praktisch), Freitag (Theorie). 1. Kursabend im neuen Jahre: Freitag, 4. Jan., 20.00, in Kemppatal. Allen Mitgliedern entbieten wir zum neuen Jahr die besten Glück- und Segenswünsche.

Jegenstorf u. Umg. Wir wünschen unsren Aktiv-, Ehren- und Passivmitgliedern ein glückliches neues Jahr. Unsren eifrigen Helferinnen danken wir herzlich für die geleistete Arbeit, wir zählen auf